

(*Pasini*, Codd. Mss. Taurin. p. 308), aus der hervorgeht, dass Nectarios, der siebente Hegumen von Casole, zwischen 1220 und 1235 das Kloster leitete. — Diese kleinen Aussetzungen, die sich noch vermehren liessen, sollen jedoch nicht im Wesentlichen den Werth der Arbeit schmälern. Wer jemals die Herausgabe eines ungedruckten Textes unternommen hat, der weiss, welche Geduld und welcher Scharfsinn, abgesehen von den philologischen Kenntnissen, zu einer solchen Arbeit erfordert sind.

Rom.

P. BATIFFOL.

---

 SS. GIOVANNI E PAOLO AUF DEM COELIUS.

## NEUE AUSGRABUNGEN.

Als dieses Heft bereits im Druck fertig vorlag, wurde ein archäologischer Fund von grösster Bedeutung gemacht, den wir gleich noch kurz anzeigen wollen, um später ausführlicher, darauf zurückzukommen.

In der genannten uralten Kirche hatten die von P. Germano geleiteten Ausgrabungen bereits im vorigen Jahre unter der Apsis zwei Zimmer eines römischen Hauses aus dem IV. Jahrh. zu Tage gefördert. Die Fortsetzung der Arbeiten führte zur Entdeckung eines weitern Raumes desselben Hauses von 7 Metern Länge zu 4 Met. Breite: das Tablinum. Auf den bisher blosgelagerten Theilen der Wände sieht man decorative Malereien, ähnlich denjenigen der beiden andern Zimmer: Thiere, Landschaften u. s. w. Ausserdem aber erscheinen auch christliche Darstellungen, eine weibliche Orans in Dalmatika und Hauptschleier, mit einer Perlenschnur um dem Hals, und Moses wie er die Schuhe von den Füssen löst, ähnlich dem bekannten Bilde im sogen. Cubicolo delle pecorelle im coemeterium Calixti. Es wäre unnütz, die Bedeutung dieser Entdeckung noch hervorzuheben, durch welche wir zum ersten Male Darstellungen von positiv christlichem Charakter in einem Hauptsale eines römischen Hauses vor uns sehen. Mit grosser Spannung folgen wir der Fortsetzung der Arbeiten des P. Germano, welche bisher so herrliche Resultate erzielt und für die Authenticität der Martyracten der hll. Johannes und Paulus so gewichtige Beweise geliefert haben.